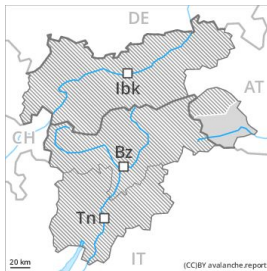
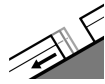




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeansammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällig.

Allmählicher Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung. Besonders an steilen Grashängen sind noch nicht alle Gleitschneelawinen abgegangen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit teils starkem Westwind entstehen zudem kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind vereinzelt störanfällig, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind nur klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

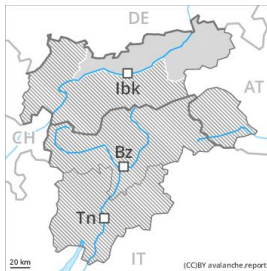
In tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Frischen Tribschnee beachten.

Tendenz

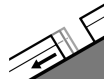
Weiterer Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeanisammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällig.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m vorübergehend an. Gleitschneelawinen und nasse Lockerschneelawinen beachten. Allmählicher Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze. Besonders an steilen Grashängen sind noch nicht alle Gleitschneelawinen abgegangen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen zudem meist kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sind vereinzelt störanfällig, besonders oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind nur klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

In tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Frischen Tribschnee beachten.

Tendenz

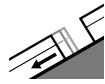
Weiterer Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 14.03.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschneeansammlungen sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällig.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m vorübergehend an. Gleitschneelawinen und nasse Lockerschneelawinen beachten.

Allmählicher Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze. Besonders an steilen Grashängen sind noch nicht alle Gleitschneelawinen abgegangen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen zudem meist kleine Tribschneeansammlungen.

Diese sind vereinzelt störanfällig, besonders oberhalb von rund 2400 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind nur klein.

Zudem sollten die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden, vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

In tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren Lagen ist der Schnee nass. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die frischeren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen unterhalb von rund 2800 m gut mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m an Schattenhängen. In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Nordosthängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.